

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 266.

Donnerstag den 13. November.

1856.

Besteigung der westlichen höchsten Spitze des Monte Rosa im August 1855.

(Fortsetzung.)

Es galt nun uns möglichst zu beeilen, da der Morgen schon sehr vorgerückt war. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erst brachen wir auf. Unsere Gesellschaft bestand aus Hrn. Bucher von Regensburg, dem Hrn. Archivrath, mir und drei Führern. Hrn. B. hatte ich 8 Tage vorher, ganz zufällig, in Wiesch im Rhonethal getroffen, von wo aus wir zusammen das Aetischhorn am Aletschgletscher bestiegen und auch den Wieschergletscher besucht hatten. Ich hatte ihn als ausdauernden Bergsteiger und charmanten Reisegefährten kennen und schätzen gelernt. Es schlossen sich ferner uns an zwei junge Engländer mit ihren beiden Führern, von denen keiner auf dem Monte Rosa gewesen; es waren Führer, wie man sie überall findet; der eine schien ein ganz ordentlicher Bursche zu sein; der andere, der sich schon in Städten herumgetrieben haben mochte und etwas französisch parlierte, wollte mir nicht gefallen. Sie schlossen sich nur an, weil sie ohne unsere Führer nicht hinaufgekommen wären. Die Engländer selber hatten mit uns kein Wort deswegen gesprochen, es war lediglich Arrangement der Führer unter sich; — möglich, daß die unseren ihren Vortheil dabei fanden. Wir waren also 10 Personen, und davon war einzig Johannes zum Taugwald einige Wochen vorher mit den Herren Smyth aus Great Yarmouth auf dem obersten Theile des Kammes der höchsten Spitze gewesen. Ob den Herren Smyth, ihnen oder einem andern der Führer, die sie hatten, das Verdienst zukömmt, den Weg aufgefunden zu haben, auf welchem sie zuerst jenen obersten Theil erreichten, weiß ich nicht.

In ihrem im Jahre 1854 erschienenen Werke „Neue Untersuchungen über die physikalische Geographie und die Geologie der Alpen,“ resumiren die Herren

Schlagintweit die bis damals gemachten Versuche zur Besteigung des Monte Rosa, wie folgt: „Die ersten Versuche zur Besteigung des Monte Rosa wurden von der Südseite aus gemacht. Die Herren Vincent und Zumstein, Herr v. Welden u. s. w. gelangten damals auf die Vincent-Pyramide, Ludwigshöhe und Zumstein Spitze. Die höchste Spitze konnte von der Südseite bisher nicht erreicht werden. Theils verhinderten dieses ihre große Entfernung von den bewohnten Orten, aber noch mehr die Schwierigkeiten, welche das Terrain zwischen der Zumstein Spitze und der höchsten Spitze entgegenstellte. Von der Walliser Seite, von Zermatt aus, machten 1847 die Herren Vedinaire und Puisieux aus Befançon den ersten Versuch. Sie gelangten bis auf die Einsattelung zwischen dem Nordende und der höchsten Spitze, 346' unter der letztern. Dieselbe Stelle erreichten auch im Jahre 1848 Hr. Ulrich, und 1849 die Herren Ulrich und Studer. Im Jahre 1848 sind ihre Führer Maduz und Mathias zum Taugwald von dem Sattel bis zur Spitze hinaufgestiegen, nämlich auf jene gegen Osten gelegene Erhöhung des Felsenkammes; es ist dieses derselbe Punkt, welchen auch wir (im J. 1851) bestiegen haben.“

Im Jahre 1854 erreichten die Herren Smyth, vom Sattel zwischen dem Nordende und der höchsten Spitze, ebenfalls jene östliche Erhöhung des Kammes. Im Jahre 1855 versuchten sie eine zweite Besteigung; statt aber wieder dem benannten Sattel sich zuzuwenden, überschritten sie den Gornergletscher in seiner ganzen Breite, flogen zu den Felsplatten „in der Schwärze“ und schlugen in südöstlicher Richtung, über Schneefelder, den bisher noch nicht versuchten Weg nach dem Felsenkamme ein, welcher von Westen auf den obersten Theil der höchsten Spitze führt; — den Kamm überkletternd, erreichten sie diesen, vorher nie betretenen, obersten Theil derselben. Jene im Jahre vorher erklommene, nach den Herren Schlagintweit 22' niedrigere Erhöhung, hatten sie nun im Osten unter sich. Von



einem Stock und daran gebundenem Hemde, den sie dort zwischen Steine aufgepflanzt, war nichts mehr zu sehen, nur der Steinhaufe war geblieben.

Uns führte der Weg zuerst bei den kleinen Seen am Fuße des Riffelhorns vorbei, nach der rothen Kuppe. Dort wandten wir uns links dem Abhange der Gornergrates zu, wo ein betretener Pfad uns fast eben fort an den Rand des Gornergletschers brachte, den wir bisher zur Rechten unter uns hatten. Er wurde etwas weiter unten als der von den Herren Schlagintweit auf ihrer Karte bezeichnete Rückweg überschritten, und der kleine Gornersee, den wir in keinem Falle sehen konnten, weil er zu tief lag, etwas links gelassen. Die Herren Schlagintweit schlugen von ihrem Nachtlager in den Gadmen (das Riffelhotel bestand noch nicht) eine südöstliche Richtung über den Gorner- und Gornerhorn-gletscher ein, um zu dem bewußten Sattel zu gelangen. Die Herren Ulrich und Studer mit Maduz und zum Tangwald überschritten den Gornergletscher in südlicher Richtung, bis zur Stelle, wo der ganz kleine Gornersee liegt, der zuweilen ganz ausgelaufen ist. Sie fanden in zwei auf einander folgenden Jahren keine Spur davon. Von der Gufferwand „ob dem See“ gelangten sie über den Gornerhorn-gletscher auf den Sattel.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 14. November um 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Herr Diac. Voigt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. A. Stein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Eintausch der ausgegebenen Interims-Quittungen über die auf die städtische Gasbeleuchtungs-Anleihe geleisteten Einzahlungen gegen die entsprechenden Obligationen nebst Zins-Coupons 1ste Serie auf die Zeit vom 1. April 1857 bis 1. October 1867 haben wir einen Termin auf den

15. November c.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu Rathhause anberaunt.

Wir fordern die Inhaber jener Interims-Quittungen auf, sich innerhalb dieser Zeit in dem Locale unseres Quartieramtes einzufinden und gegen Rückgabe der Quittungen der Aushändigung der fraglichen Obligationen nebst Coupons gewärtig zu sein, indem wir zugleich ausdrücklich bemerken, daß wir, ohne weitere Legitimationsprüfung, diejenigen als Empfangsberechtigte anzu-erkennen werden, welche die Interims-Quittungen zum Eintausche präsentiren.

Die nicht eingelöst werdenden Obligationen können später nur auf Grund eines besondern schriftlichen Antrages, welchem die betreffenden Quittungsbogen beizulegen sind, aus unserm Depositorio herausgegeben werden.

Halle, den 20. October 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der Nummern, welche die am 15. v. M. gezogenen 108 Serien der Seehandlungs-Prämien-Scheine enthalten, haben wir von heute ab auf 14 Tage zur Einsicht für einen Jeden, der ein Interesse dabei haben möchte, in unserer Kanzlei auslegen lassen.

Halle, den 8. November 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Rükkenabgänge, der disponible Dünger und die von circa 550 Tonnen Bier gewonnenen Hefen hiesigen königlichen Strafanstalt pro 1857 sollen

Montag den 24. November cr. Vormit. 10 Uhr

in dem Geschäftslocale der Anstalt an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung königlicher Regierung zu Merseburg verpachtet, sowie gleichzeitig eine Partie kleine Futterkartoffeln, Lumpen, altes Eisen an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 10. November 1856.

Der Director der Königl. Strafanstalt
v. Rohr.

Zusolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers und der Victualien zc. für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1857 bis dahin 1858 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf den

17. November er. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäfts-Localc unseres Rechnungsführers auf der Moritzburg anberaumt, wozu wir mit dem Bemerkten einladen, daß die desfalligen Bedingungen täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 11. November 1856.

Königliche Lazareth-Commission:

Seidel, Hauptmann. Dr. Höpstein, Stabsarzt.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrer von 200 Schachtruthen Steine aus dem Petersberger Bruche zur Unterhaltung der Magdeburg-Leipziger Chaussee von Trotha bis Halle pro 1857 soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf

Dienstag den 18. November c. Morgens 9 Uhr im Gasthose „zur goldenen Kugel“ vor Halle

anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 10. November 1856.

Der Kreis-Baumeister Wolff.

Holz-Auction.

Freitag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen im Feldgarten des Waisenhauses alte Bauhölzer und Hauspähne in einzelnen Haufen meistbietend verkauft werden.

**Fette Holländ. Bücklinge,
fette Kieler Sprotten**

erhielt frische Sendung

B o l l e.

Eine große Sendung

frische Preiselsbeeren

erhielt heute und verkaufe solche in Scheffeln und Metzen billigst.

Julius Kramm.

Ein Sopha ist zu verkaufen Harz 25 im Hofe.

Ein birkener Kleider-Secretair ist billig zu verkaufen Harz Nr. 4.

Fein schmeckenden **gelb. Cherib.-Caffee, br. Java-Caffee, Demer.-Caffee** zc., gebrannt und ungebrannt, empfiehlt billigst

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

Z u c k e r!

in allen Sorten, in Broden und gemahlen, empfiehlt zu vorzugsweise billigen Preisen

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

Alten Nordhäuser Kornbranntwein im Ganzen und ausgemessen, alle Sorten ff. **Aqua-vite** und **Liqueure**, feine **Rums**, **Aracs**, **echt franz. Cognac**, **Danz. Tropfen**, **Düsseldorforfer Punsch-Extract**, **Schweizer Absynth** zc. empfiehlt

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

ff. **Königs-Cssig**, **Frucht-Cssig**, **ächten Wein-Cssig** in Flaschen bei

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

Große süße Türk. Sultan-Pflaumen, beste **Thüring. Pflaumen** im Ganzen und Einzelnen empfiehlt

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

Alle Sorten **Reis** im Ganzen und Einzelnen berechnet billigst

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

Alle Sorten **alten Barinas** und **Portorico** in **Blättern** und **Kollen** empfiehlt zu ausnahmsweise billigen Preisen

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

Necht importirte Cigarren in allen Preisen, abgelagert, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt

W. L. Schwenke, große Steinstraße Nr. 12.

Ein **Kochofen**, 4 Seiten-, 2 Deckplatten, 2 Blechröhren, 2 Kamin-, 10 Ofen-, 4 Feuerthüren, 2 Aschenkasten, 4 Kochplatten sind zu verkaufen Martinsgasse 17.

Braunkohlensteine,

nur von bester Scharbener Kohle, fest geschlagen und gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial — empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Taubengasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.

Gute, trockene Braunkohlensteine sind zu haben Breitenstraße Nr. 11.

Täglich frische Sahne zu haben Freudenplan 1.



Vorzeichnungen, sowie Stickereien werden prompt ausgeführt Taubengasse Nr. 8.

Futterkartoffeln werden zu kaufen gesucht
große Steinstraße 70.

Durch den Abgang des Kastellans und Schenk-
wirths im Lokale der Glauchaischen Schützengesellschaft
wird diese Stelle mit dem 1. April 1857 ledig und
wollen sich auf diese reflectirende qualifisirte Bewerber
bei dem Hauptmann der Gesellschaft, Zimmermeister
Scharre, bei welchem auch die contractlichen Be-
dingungen einzusehen sind, melden.

1500 Thlr. sind auszuleihen.

Al. Kuckenburg, gr. Klausstr. Nr. 11.

Schneider-Gesellen
für Rock-, Beinkleider- und We-
sten-Arbeit, jedoch nur geübte,
finden bei gutem Lohn noch Be-
schäftigung bei

Peglow,
große Ulrichsstraße 4.

Einem Lehrling sucht sogleich oder zu Ostern
Wittig, Schuhmachermeister, Jägerplatz 13.

Ein Laufbursche wird sogleich verlangt
Leipziger Straße Nr. 105.

Es können noch mehrere junge, im Schneidern
gut geübte Mädchen Arbeit bekommen bei

F. Träumer, Damenkleidermacher,
große Steinstraße Nr. 15 im Hintergebäude.

Ein ordentliches Mädchen, welche im Nähen geübt
ist, suche ich in meinem Geschäft zum sofortigen Antritt.

L. Herrmann, Schmeerstraße Nr. 42.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst
Leipziger Straße 77.

Köchinnen und andere ordentliche Mädchen finden
gute Condition durch Frau **Hartmann**, kl. Märkerstr. 9.

Ein gut ausmeublirtes Logis von 1
bis 2 Stuben, Schlafcabinet, Bedienten-
zimmer und Pferdestall wird sogleich zu
miethen gesucht. Zu erfragen bei

G. Lauber,
Berggasse am Paradeplatz Nr. 4.

In der Nähe des Waisenhauses
sind zwei Wohnungen von 4—5, resp. 3 Stuben,
Kammern und sonstigem Zubehör nebst Gartenprome-
nade zu Ostern k. J. zu beziehen Mauergasse Nr. 6.

Große Ulrichsstraße 32 ist die oberste Etage zum
1. April k. J. zu vermieten.

Wallstraße Nr. 4a und 4c sind die beiden oberen
Etagen mit Gartenpromenade sogleich zu vermieten und
zu beziehen.

1 freundlich meublirtes Logis zu verm. Wallstr. 4a.

1 meubl. Stube 1. Decbr. zu verm. Auch kann
ein Mädchen gleich in Dienst treten Leipzigerstraße 7.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 14. November Abends 8 Uhr im

„kühlen Brunnen.“

1) Vortrag über Holzdrehler-Arbeiten.

2) Vortrag über die Wärme.

угодъ ѿ
уагъѣягъ 'агај 'ібігъуаѢ ѡиу ѡі гъууѡагъага 'уаѢага
нѣ пнанѣ '02 унѣ сігъ суагъѡѣѣ ај 'уаѢѡѣ
:ајгъігъігъѡѣ аунѡи гнѡ аѡпѡѣ ѡѡи аѡѡа 'аѡѡѣ
уагъагага ага 'ібігъуаѢ ѡиу ѡі агај гъуѡѡѡѡѣ

Ein Tuch gefunden. Der sich legitimirende Eigen-
thümer kann es in Empfang nehmen gegen Erstattung
der Kosten am Schulberg Nr. 6.

Ein Ziegenfell ist gefunden. Fleischergasse Nr. 43
abzuholen.

Ein schwarzseidner Regenschirm mit eisernem Stabe,
schwarzem Horngrieff und weißer Platte ist am 11. d. M.
beim Insinuiren von Schreiben irgendwo zurückgelassen.
Man bittet denselben in der Registratur des Rathhauses
gefälligst abgeben zu wollen.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. November 1856.

Weizen	3	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis 3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	—	—	—	—	2	—	5	—	—	—	—
Gerste	1	—	15	—	—	1	—	25	—	—	—	—
Hafer	—	—	25	—	—	1	—	—	—	—	—	—